

Kirche Neumünster

Sonntag, 4. Dezember 2016, 17.00 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN

OUVERTÜRE ZU

CORIOLAN

KANTATE

ZUR ERHEBUNG VON LEOPOLD II

OPFERLIED

MESSE IN C-DUR

Die Solisten

Gunhild Lang-Alsvik, Sopran begann ihre musikalische Ausbildung in ihrem Heimatort Trondheim. Nach der Matura begann sie ihr Studium (Hauptfach Gesang) an der Musikhochschule in Oslo, wo ihre Professoren Barbro Marklund-Petersone und Håkan Hagegård waren. 2005 erlangte Gunhild Lang-Alsvik den Bachelor in Voice Performance. Danach ging sie für weitere Studien an die Schola Cantorum Basiliensis in Basel, wo sie sich der Aufführungspraxis Alter Musik widmete. Hier studierte sie bei Evelyn Tubb. Obwohl sich ihr sängerisches Hauptgebiet in Barock und Klassik befindet, pflegt sie ebenso gerne das Repertoire der Romantik und gelegentlich auch der zeitgenössischen Musik. Gunhild Lang-Alsvik ist unterdessen eine gefragte Solistin und gibt Konzerte in ganz Europa. In den vergangenen drei Jahren trat sie u. a. in der Zürcher Tonhalle, dem Herkules-Saal in Wien und bei den Festspielen des Fränkischen Sommers sowie in der Jeunesse-Reihe in Österreich auf. Zuletzt war sie im Konzerthaus Wien (Schütz: Sinfoniae Sacrae u. a.) und Konzerthaus Berlin (Bach: Weihnachtsoratorium) zu hören.

Barbara Erni, Alt erwarb an der Hochschule der Künste Bern das Lehrdiplom für Gesang bei Frieder Lang. Weitere Studien im Konzert- und Opernfach bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio in Biel. Meisterkursen bei Marga Schiml, Kristztina Laki, Lani Poulson sowie gegenwärtig bei der Altistin Ingeborg Danz. Barbara Erni ist als gefragte Konzertsängerin im In- und Ausland tätig. Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke aus dem Frühbarock bis hin zu zeitgenössischer Musik. Eine ihrer grossen Stärken ist die Interpretation von Kantaten, Passionen und Oratorien u. a. von Bach, Händel und Mendelssohn. Wichtig ist ihr auch die Pflege des Liedgesangs sowie die Mitwirkung in verschiedenen professionellen Vokalensembles, so bei Corund Luzern, den Basler Vokalsolisten und beim Ensemble Vocal Origen. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bereits auch in grössere Konzertsäle wie das KKL Luzern und die Tonhalle Zürich. In jüngster Zeit entstanden zwei Radio-Mitschnitte des SRF 2 von Liederabenden. Am Theater Biel Solothurn war die Altistin in „Die Schule der Frauen“ von R. Liebermann, in Offenbachs „Orphée aux Enfers“ und in „Boccaccio“ von Franz von Suppé zu hören.

Gunhild Lang-Alsvik Sopran

Barbara Erni Mezzosopran

Tino Brüttsch Tenor

Stefan Vock Bassbariton

Cantus Zürich Chor

Consortium Musicum Orchester

Walter Riethmann Leitung

Tino Brüttsch, Tenor studierte fünf Jahre Psychologie und Musikwissenschaft an der Universität Bern, widmete sich parallel dazu dem Gesang und schloss 1999 seine Musikausbildung am Konservatorium Zürich mit dem Sologesangs-Lehrdiplom bei Kurt Huber und 2002 mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung in der Klasse von Christoph Prégardien ab. Dank seiner wandlungsfähigen Stimme reicht sein Repertoire von Werken der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. In den letzten Jahren führte er neben zahlreichen anderen Werken Oratorien von Monteverdi, Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn, Dvorak, Frank Martin, Schostakovich, Britten, Pärt und zeitgenössischen Komponisten auf, konzertierte mit Orchesterliedern von Benjamin Britten und Max Reger und sang an den Festivals in Gent, Ravenna, Utrecht, Regensburg und den Zürcher Festspielen. Er konzertierte mit verschiedenen Orchestern, wie dem staatlichen philharmonischen Kammerorchester Novosibirsk, Orquestra Sinfónica Portuguesa, dem Zürcher Kammerorchester, Capriccio Basel oder der Südwestdeutschen Philharmonie.

Stefan Vock, Bassbariton begann nach einem Lizenziat in Experimentalphysik an der Universität Basel seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik in Basel bei Professor Kurt Widmer und erlangte das Solistendiplom mit Auszeichnung. Weitere wertvolle Impulse erhielt er u. a. im Unterricht bei Professor Dietrich Fischer-Dieskau. Die Tätigkeit des Schweizer Sängers konzentriert sich besonders auf das Lied und den Bereich der Alten Musik. In diesem Zusammenhang hat er als Solist u. a. mit Dirigenten wie Gustav Leonhardt, Sigiswald Kuijken und Joshua Rifkin konzertiert. Zusammenarbeit mit Orchestern wie La Petite Bande (Leuven), Capriccio Basel, Orquesta Barroca de Sevilla, Orchestra LaVerdi (Mailand) und Café Zimmermann (Aix-en-Provence). Stefan Vock erhielt Förderpreise der Friedl Wald-Stiftung und des Schweizerischen Migros-Genossenschaftsbundes. Zudem ist Stefan Vock Preisträger der Basler Orchester-Gesellschaft und gewann den 1. Preis der Elvira Lüthi-Wegmann-Stiftung. Verschiedene CD-Einspielungen und Radioaufnahmen dokumentieren sein musikalisches Schaffen. 2013 wurde Stefan Vock vom Aargauer Kuratorium mit einem Werkbeitrag für sein künstlerisches Schaffen ausgezeichnet.

Der Chor

Das musikalische Programm von **Cantus Zürich** ist ausserordentlich vielseitig. Schwerpunkt des Repertoires sind Werke aus Klassik und Romantik, dazu treten als Ergänzung zum grossen Chor wechselnde Projektgruppen mit kleineren ausgesuchten Stücken aus den verschiedensten musikalischen Sparten (Choralschola, Frauenchor, Studio für Neue Musik und Vokalensemble) auf, wobei Cantus Zürich und seine Projektgruppen vornehmlich in Gottesdiensten und Konzerten in den Zürcher Kirchengemeinden Neumünster und St. Anton zu hören sind. Bekannt geworden ist Cantus Zürich zweifellos auch mit Aufführungen von Werken abseits des Mainstreams: So hat der Chor Edward Elgars „The Light of Life“, Robert Schumanns „Szenen aus Goethes Faust“, Lorenzo Perosis „Transitus animae“, die „Misa Tango“ von Luis Bacalov, ein Programm mit Werken von Otto Nicolai, 2012 Johann Nepomuk Hummels Oratorium „Der Durchzug durchs Rote Meer“ und 2014 Louis Spohrs „Der Fall Babylons“ erstmals in der Schweiz aufgeführt.

Der Dirigent

Walter Riethmann studierte Gesang bei Stephan Kramp und Klavier bei Hadassa Schwimmer (mit Abschluss Konzertreife-diplom) sowie Liedbegleitung bei Irwin Gage an den Musikhochschulen Winterthur und Zürich. Während mehrerer Jahre nahm er Dirigierunterricht bei Erich Schmid. Er tritt mit seinen drei Chören TonArt Zürich, Cantus Basel und Cantus Zürich in Konzerten und kirchlichen Veranstaltungen in den Regionen Zürich und Basel auf. Walter Riethmann führt nicht nur die bekannten Werke auf, sondern gräbt mit Leidenschaft in Bibliotheken und Archiven nach verborgenen Schätzen der Choraliteratur, wobei er öfters das Aufführungsmaterial selber einrichtet.

Das Orchester

Das Berufsorchester **Consortium Musicum** wurde 1999 von Walter Riethmann und einigen Instrumentalisten gegründet. Seither hat das Orchester neben vielen anderen die folgenden Werke aufgeführt: Das Oratorium „Der Messias“ in beiden Fassungen von Händel und Mozart, Messen von Schubert, Haydn und Gounod, das Oratorium „Christus am Ölberge“ und die „Missa Solemnis“ von Beethoven, Schumanns „Szenen aus Goethes Faust“, Rossinis „Stabat mater“ und „Petite messe solennelle“, Mendelssohns Oratorium „Paulus“, Liszts „Christus“ sowie Werke von Rheinberger, Bach, Arne, Beethoven, Verdi, Bacalov, Poulenc, Cherubini, Fröhlich, Debussy, Hindemith, Bruch, Stanford und der zeitgenössischen Schweizer Komponisten Bosshard und Hertig. Das Ensemble musiziert auch regelmässig auf alten Instrumenten, etwa bei den Aufführungen von Pergolesis „Stabat mater“, Purcells Oper „Dido und Aeneas“, Händels Oratorien „Athalia“ und „Theodora“ und Bachs „Weihnachtsoratorium“.

Die Musikerinnen und Musiker:

1. Violinen

Jeannine Brechbühler
Ursula Fortin
Christina Mayer
Antonia Ruesch
Marianna Szadowiak

2. Violinen

Barbara Baltzer
Ursula Butscher
Susanne Dubach
Jessica Niggli

Bratschen

Ursula Zimmerli
Marie-Luise Hermann
Barbara Lang

Celli / Kontrabass

Florian Arnicans
Verena Zauner
Christian Hamann

Pauken

Felix Eberle

Flöten

Claudia von Wartburg
Jan Grimm

Oboen

Beni Kühne
Ursula Merz

Klarinetten

Thomas Hunziker
Urs Gloor

Fagotte

Stefan Hoffmann
Andreas Vosseler

Hörner

Johannes Platz
Mauro Bünzli

Trompeten

Stephan Jourdan
Stefan Meier

Dank

Wir danken für die Unterstützung durch:



und weitere grosszügige Spender.

Demnächst

Sonntag, 11. Dezember 2016, 9.30 Uhr
Gregorianische Choräle
Choralschola des Cantus Zürich, Chor
Kirche St. Anton Zürich

Weitere Aufführungsdaten entnehmen Sie unserer Webseite www.cantuszuerich.ch.
Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, oder folgen Sie uns auf www.facebook.com/CantusZuerich.

Mitsingen

Neue Sängerinnen und Sänger sind bei uns stets willkommen.
Cantus Zürich probt jeweils am Donnerstagabend.
Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.cantuszuerich.ch

Impressum

Gestaltung/Layout:	Julia Buschbeck <p>www.juliabuschbeck.com</p>
Titelbild:	Julia Buschbeck
Druck:	Schneider Druck AG, Zürich
Textredaktion:	Simon Berg
Konzertort:	Neumünsterstrasse 10, 8008 Zürich

Motiv:
Vier ganz unterschiedliche Werke, deren Verbindung natürlich ihr Komponist Ludwig van Beethoven ist – und der Weihrauch:
Vom „rauchenden Altar“ über „wallende Weihrauchdüfte“ bis zur katholischen Messe – das alte Heilmittel schwebt über der Musik – wenn in der reformierten Kirche Neumünster auch nur im übertragenen Sinne.

Ludwig van Beethoven

Kantate zur Erhebung von Leopold II

Recitativo (Sopran, Chor)

Er schlummert!
Lasst sanft den grossen Fürsten ruhen!
Als er starb, da rief der Tod Weh über die Völker aus...
da riefen die Söhne Teut’s gegen die Sterne:
Weh! Weh! Erbarmend sah Jehovah herab –
Da schwanden die Schrecken der Nacht...
da rötet der Himmel sich wieder
und schon donnern aus eisernen Schlünden Jubel und Heil,
das da kam vom Olympus herab.
Sie sind gedonnert, die Donner,
sie sind geschleudert, die Blitze,
die Stürme des Meeres, die wüthen nicht mehr,
getrocknet ist die Zähre der Nationen!
Heil! Da glänzt eine Wolke heran.
Sie teilt sich – ha, was seh’ ich!
Er ist’s, Leopold, unser Kaiser, Fürst und Vater, wie er!

Aria (Sopran)
Fliesse, Wonnezähre, fliesse!
Hörst du nicht der Engel Grösse über dir?
Germania!
Hörst du nicht der Engel Grösse,
Süss wie Harfenlispel tönen?
Weil mit Segen dich zu krönen
Vom Olymp Jehovah sah.
Germania!
Deine Wonnezähre fliesse!

Recitativo (Bass)

Ihr staunt, Völker der Erde!
Dass Teutonicus Geschlechtern Fülle des Segens ward?
Sehet, er kömmt... in der Rechten des Friedens Palme...
in seiner Mine Deutschlands Ruh’ und Glück...
der Menschheit Lächeln weht auf der Lippe.
Heil ihm!

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Recitativo (Tenor)

Wie bebt mein Herz vor Wonne!
Völker, weint nicht mehr!
Ich sah ihn lächeln, sah’s wie er Frieden gebot,
wie da die Freude der Völker laut gen Himmel erscholl!
Da wohnen nicht mehr der Jammer Nachtschauer,
der Nationen brennen Thränen nicht mehr.
Die Stürme sind vorüber.

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Terzetto

Ihr, die Joseph ihren Vater nannten, weint nicht mehr!
Gross wie der, den wir als Vater kannten, ist auch er.
Völker, weint nicht mehr!
Gross wie Joseph ist auch er.

Coro

Heil! Stürzet nieder, Millionen,
An dem rauchenden Altar!
Blicket auf zum Herrn der Thronen,
Der euch dieses Heil gebar!
Erschallet, Jubelchöre,
Dass laut die Welt es höre!
Er gab uns Jubel und Heil,
Er gab uns Frieden und Heil!
Gross ist er

Opferlied

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Die Flamme lodert, milder Schein
Durchglänzt den düstern Eichenhain
Und Weihrauchdüfte wallen.
O neig’ ein gnädig Ohr zu mir,
Und laß des Jünglings Opfer dir,
Du Höchster, wohlgefallen.

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Sei stets der Freiheit Wehr und Schild!
Dein Lebensgeist durchathme mild
Luft, Erde, Feu’r und Fluthen!
Gib mir als Jüngling und als Greis
Am väterlichen Heerd, o Zeus,
Das Schöne zu dem Guten.

Kurze Pause

Messe C-Dur

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Gloria

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te. Benedicimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.
Quoniam tu solus Sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris.
Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben Dich. Wir preisen Dich.
Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich,
Wir sagen Dir Dank ob Deiner grossen Herrlichkeit.
Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser.
Der Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Flehen gnädig auf.
Der Du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.
Denn Du allein bist heilig, du allein bist Herr, Du allein der Höchste, Je-sus Christus.
Mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Credo
Credo in unum Deum.
Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum, Et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum, consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines, et propter nostram salutem descendit de caelis.
Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine: Et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato: passus, et sepultus est.
Et resurrexit tertia die, secundum Scripturas.
Et ascendit in caelum: sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria judicare vivos et mortuos: cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum, et vivificantem.
Qui ex Patre, Filioque procedit.
Qui cum Patre, et Filio simul adoratur, et conglorificatur.
Qui locutus est per Prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi saeculi.
Amen.

Ich glaube an den einen Gott.
Den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater:
Der, durch den alles geschaffen ist.
Er ist für uns Menschen und um unseres Heils Willen vom Himmel herabgestiegen.
Und er ist geboren durch den Heiligen Geist aus der Jungfrau Maria: Und er ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde er sogar für uns, unter Pontius Pilatus: Er ist gestorben und begraben worden.
Und er ist auferstanden am dritten Tage, gemäss der Schrift.
Und er ist aufgefahren in den Himmel: Er sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten über Lebende und Tote, und sein Reich wird kein Ende haben.
Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender.
Der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird.
Der gesprochen hat durch die Propheten.
Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Ich bekenne mich zu einer Taufe zur Vergebung der Sünden.
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.
Heilig, heilig, heilig
ist der Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe..

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Die Kantate zur Erhebung von Leopold II. von Ludwig van Beethoven, 1865

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Dona nobis pacem.
Lamm Gottes, der du Trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.
Gib uns deinen Frieden.